



Gespräche in der Grundschule über den Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel

Nach dem Herbstferien kommen die Schüler*innen in den Klassen der Grundschulen wieder zusammen. Neben den Erlebnissen aus den Ferien werden sie unter Umständen im Morgenkreis oder in Randgesprächen auch von den Bildern über den Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel erzählen und ihre Gedanken und Ängste äußern. Darauf zu reagieren, ist Aufgabe der Lehrkräfte im Klassenverband und im Religionsunterricht. Die Schüler*innen mit ihren Sorgen und Ängsten ernst zu nehmen, zuzuhören und offen ins Gespräch zu gehen, ist dabei zunächst das Wichtigste.

Kinder sollen nicht mit Informationen überfrachtet werden. Nur wenn sie selbst Fragen stellen, sollte das Geschehen erläutert werden. Jede Frage braucht eine ehrliche, kurze prägnante Antwort ohne Beschönigung oder auch ein „das muss ich selbst noch einmal genau nachlesen“.

Hier werden Impulsfragen genannt, die ein Gespräch in der Grundschule anregen können:

- *Impulsfragen zum eigenen Umgang mit Bildern/ Medien:*

- Welche Bilder sind in deinem Kopf, wenn du an Israel und den Angriff dort denkst?
- Woher kommen diese Bilder? Wo hast du diese Bilder gesehen?
- Jedes Bild, das in deinem Kopf ist, hast du hineingelassen.
- Du kannst bestimmen, welche Bilder in deinem Kopf sind.
- Jedem traurigen oder schrecklichen Bild kannst du ein gutes freundliches Bild entgegensetzen.
- Wie viele gute, freundliche Bilder braucht es, damit die traurigen schrecklichen Bilder davon überdeckt werden?

- *Impulsfragen zum (friedlichen) Umgang miteinander:*

- Wenn alle friedlich miteinander umgehen, wird es dann ein friedliches Leben für alle geben?
- Wenn alle friedlich sind, aber einer ist es nicht, was passiert dann?
- Wenn einer (mich) angreift, soll ich dann friedlich bleiben?
- Soll/ darf ich mich wehren? Wie?
- Mit Worten?
- Mit Taten?

Kinder im Grundschulalter sind sehr durch die Sichtweisen in ihrem Elternhaus geprägt und halten die dort geäußerten Ansichten für absolut richtig und äußern das auch: „Bei uns/ in unserer Familie/ in meiner Religion ist das (aber) so“ ... „aber richtig ist, dass...“

Was ihnen helfen kann, die momentane Situation zu verstehen, sind Erfahrungsberichte einzelner Personen. Die Identifikation mit den Personen macht den Schüler*innen deutlich, dass Hass und Gewalt niemals eine Lösung oder eine wünschenswerte Herangehensweise für Konflikte sein kann.

Anknüpfungspunkte können Auszüge aus den Berichten in Tageszeitungen sein. Bei der Auswahl der Textabschnitte ist Augenmaß und Fingerspitzengefühl gefragt.

- *Leitfragen bei der Auseinandersetzung können sein:*

- Wie fühlt sich _____?

- Was wünscht sich _____?

- Was würdest du dir wünschen, wenn du an der Stelle von _____ wärst?

- *Leitfragen, die sich auf die Religionszugehörigkeit und die Gleichwertigkeit von Menschen beziehen:*

- Darf man einen Menschen hassen, weil er anders ist?

- Wenn du an einem anderen Ort geboren wärest und hättest eine andere Religion, wäre es dann die falsche Religion?

- Wenn Gott die Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat, wenn in jedem Menschen ein Stück von seiner Schöpferkraft steckt, sind wir dann nicht gleich viel wert?

- Sind alle gleich viel wert?

Frauen und Männer? Jungen und Mädchen?

Muslimen, Juden und Christen?

Menschen mit heller und dunkler Hautfarbe?

Menschen mit braunen, blauen, grünen Augen?

Menschen mit braunen, schwarzen, blonden, roten, grauen Haaren?

Alte und junge Menschen?

Arme und reiche Menschen?

Menschen mit Behinderungen und ohne Behinderungen?

Große und kleine Menschen?

Lehrer*innen und Schüler*innen?

Großeltern, Eltern und Kinder?

- *Positionierung der Lehrkraft im Gespräch mit den Schüler*innen*

- Wir stehen an der Seite Israels.
- Wir verurteilen die Gräueltaten der Terrororganisation Hamas.
- Wir denken an alle Opfer der Gewalt, die jetzt leiden und zu Schaden kommen.
- Wir unterscheiden zwischen Terroristen und Menschen, die dort leben und sich friedlich verhalten.

- *Aussagen, um mit Schüler*innen über wünschenswertes Verhalten ins Gespräch zu kommen:*

- Wenn jemand auf dem Schulhof angegriffen wird und leidet, lachen wir nicht darüber.
- Wenn ein Mensch Gewalt ausübt, ist das für die andere Person grausam und angsteinflößend.
- Ich räche mich nicht, wenn mir jemand geschadet hat und der Streit beendet ist.
- Ich lasse es wieder gut sein.

- *Ideen für den Klassenunterricht:*

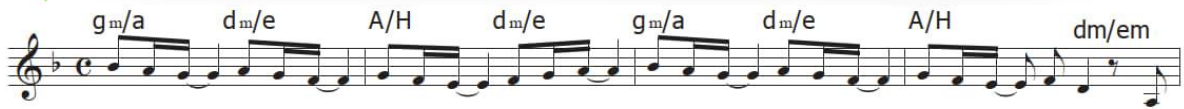
In der Klasse steht ein Briefkasten. Fragen und Sorgen können auch unabhängig vom „passenden“ Zeitpunkt im Morgenkreis oder Religionsunterricht notiert und hineingesteckt werden. Im Kontext des Klassenrates werden die Fragen und Sorgen aufgegriffen und besprochen.

- *Ideen für den Religionsunterricht*

- Gebete für den Frieden formulieren
- Friedenszeichen gestalten
- Friedenslieder singen (z.B. „Herr, ich will dein Friedenswerkzeug sein“ von Kurt Mikula)

Herr, ich will dein Friedenswerkzeug sein

Text & Musik: Kurt Mikula



la, la, la. la, la, la. la, la, la. la, la, la. la, la, la. la, la, la. la, la, la. la, la. 1. Wo
2. Wo
3.
4. Wo



Hass re-giert, will ich von Lie-be sin-gen. Wo Kum-mer ist, neu-e Hoff-nung
Geiz sich breit macht, Herr, da will ich tei-len. Wo Ein-sam-keit ist, ei-ne Zeit ver-
Was ge-bro-chen ist, will ich ver-bin-den. Al-te Vor-ur-tei-le ü-ber-
Lü-ge ist, will ich die Wahr-heit le-ben, dem Un-recht will ich kei-ne Chan-ce



brin-gen. Wo Streit ist, will ich auf Ver-söh-nung set-zen, dort
wei-len. Wo Zwei-fel drückt, da will ich Glau-be sä-en. Wo
win-den. Wo Trau-rig-keit ist, will ich Freu-de brin-gen. Mit
ge-ben, die Bit-ter-nis aus mei-nem Her-zen reis-sen.



trös-ten, wo die Men-schen sich ver-let-zen.
nichts mehr geht neu-e We-ge ge-hen.
dei-nem Se-gen, Herr, wird es ge-lin-gen.
Dei-ne Gü-te, Herr, die will ich frei-sen.



Herr, ich will dein Frie-dens-werk-zeug sein, in der Dun-kei-heit der hel-le Schein.



Herr, ich will dein Frie-dens-werk-zeug sein, in der Dun-kei-heit der hel-le Schein.

QR-Code scannen und

MUSIKVIDEO

„Herr, ich will dein Friedens-
werkzeug sein“ online ansehen!



QR-Code scannen und kostenlos

MATERIALIEN

zum Lied „Herr, ich bin blind“
herunterladen!



Alternative-Refrain für den Heiligen Martin:

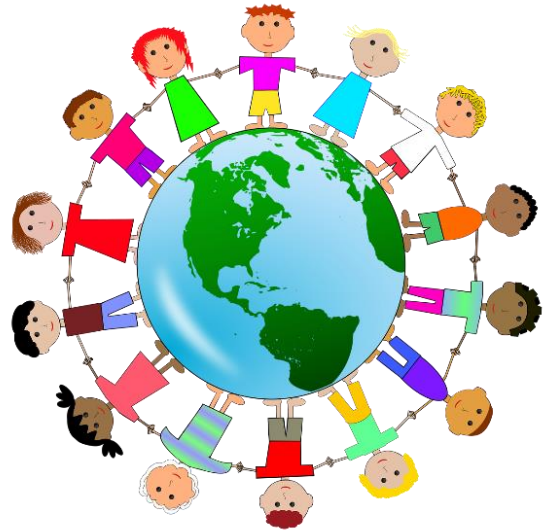
Wie der heil'ge Martin will ich sein,
in der Dunkelheit der helle Schein.



FANG ENDLICH AN!



Ich möchte (d)ein Friedenswerkzeug sein



Bildquelle: Pixabay

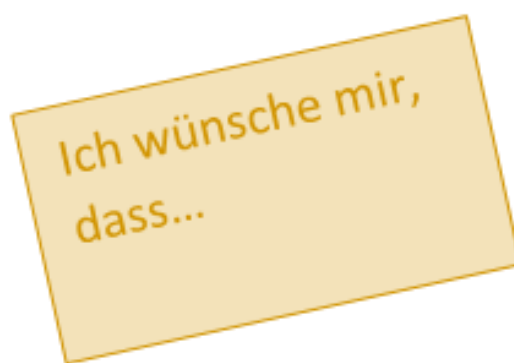
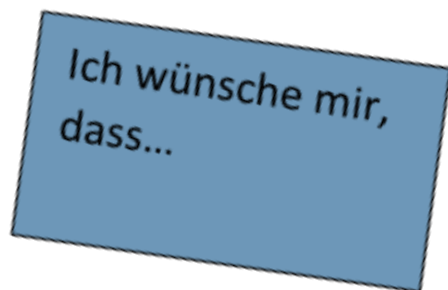
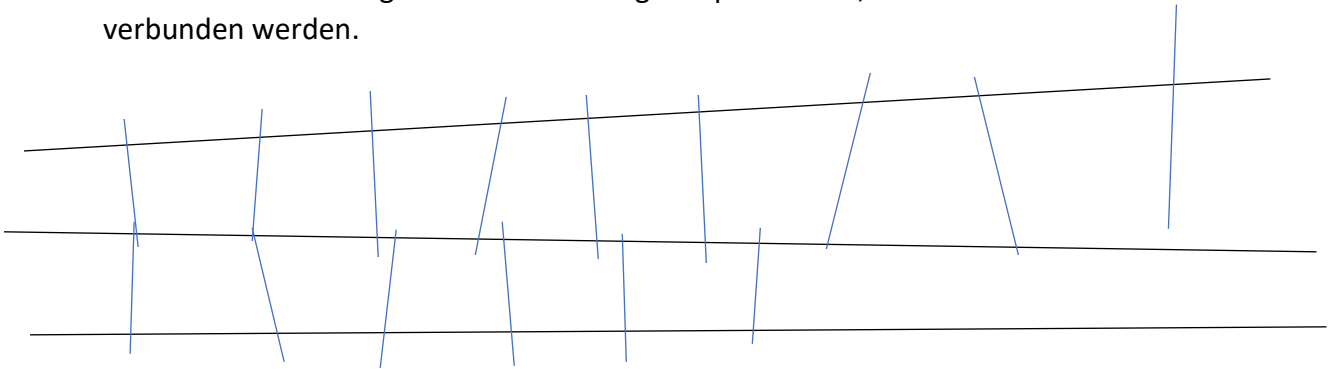
Ich möchte...

- da sein, wenn jemand nicht beachtet wird.
- teilen, wenn jemand etwas braucht.
- mir Zeit nehmen, wenn jemand einsam ist.
- Streit schlichten, wenn sich Menschen streiten.
- trösten, wenn jemand Kummer hat.
- beobachten, ob alle friedlich sind.
- mich einsetzen, wenn es nicht friedlich zugeht.

Aktion:

Ein Friedensnetz knüpfen, Wünsche einknüpfen.

- Ein Netz kann aus langen Paketschnüren geknüpft werden, die durch kurze Stücke miteinander verbunden werden.



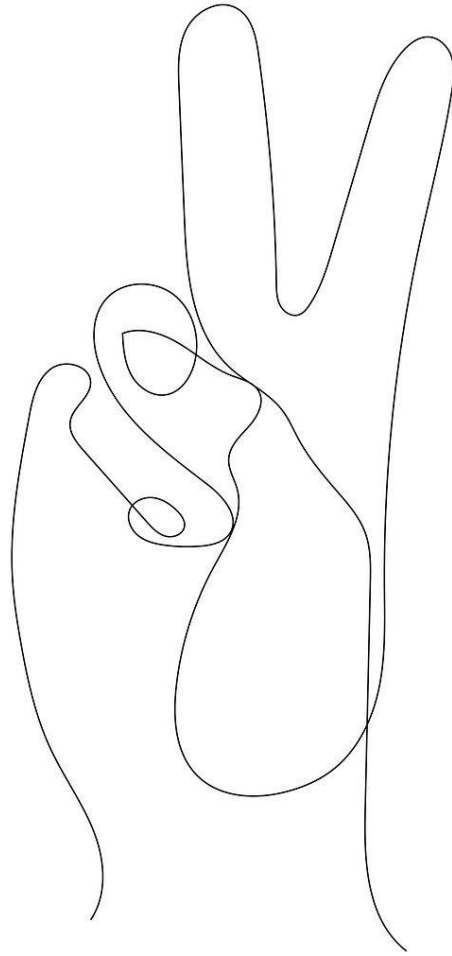
Bildquelle: Pixabay



Bildquelle: Pixabay



Bildquelle: Pixabay



Bildquelle: Pixabay

Linkliste

Informationen für Kinder zum Nahostkonflikt:

- [logo!: Krieg in Israel und Gazastreifen](#)
- [„Die Maus“: Warum wurde Israel angegriffen](#)

Materialien des Schulministeriums NRW:

- [Schulministerium: Informationen für Lehrkräfte](#)

Links der GEE mit Materialien aus den Schulreferaten im Rheinland und anderer Landeskirchen/Institutionen:

- [Weitere Links für Lehrende zur aktuellen Situation \(PDF\)](#)

Israel und Palästina - Leitgedanken und erläuternde Thesen: Ein Gesprächsimpuls aus den fünf Landeskirchen Baden, Hessen und Nassau, Pfalz, Rheinland sowie Westfalen:

- [rpi virtuell: Leitgedanken und erläuternde Thesen](#)